

# Laodizea - Nummer zwei

## *Das protestantische Horn*

Jeff Pippenger

2023-08-27

Für das Verständnis der Botschaft, die im Buch der Offenbarung entsiegelt wird, ist es entscheidend, die Wurzeln, die Entwicklung und die Bedeutung der protestantischen Reformation zu erkennen. Innerhalb der Geschichte jener Reformation lassen sich drei Hauptlinien erkennen: die Bibel; die richtige Methodik, mit der die Bibel zu studieren ist; und die Tatsache, dass die in dieser Geschichte erwähnten Boten Wegmarken dieser Geschichte sind. Wie stets der Fall ist, versuchte Satan, die King-James-Bibel durch mehrere Fälschungen zu verbergen; ebenso suchte er, die richtige Methodik zum Verständnis der Bibel durch mehrere Fälschungen zu verschleiern, und er versuchte auch, die richtigen Boten (Wegmarken), die im Verlauf jener Geschichte erweckt wurden, zu verbergen.

"Aber Satan war nicht untätig. Er versuchte nun das, was er in jeder anderen Reformbewegung versucht hat: das Volk zu täuschen und zu vernichten, indem er ihnen anstelle des wahren Werkes eine Fälschung unterjubelte. Wie es im ersten Jahrhundert der christlichen Kirche falsche Christusse gab, so traten im sechzehnten Jahrhundert falsche Propheten auf." *The Great Controversy*, 186.

In der milleritischen Geschichte von 1840 bis 1844 wurde der Mantel des Protestantismus – eines der zwei Hörner des Tieres aus der Erde, das die Vereinigten Staaten darstellt – auf den milleritischen Adventismus übertragen; dieser wurde zum protestantischen Horn. Zur gleichen Zeit wurden die Kirchen, die sich zuvor zum Protestantismus bekannt hatten, zu abtrünnigem Protestantismus, oder, wie die Milleriten sie bezeichneten, „die Töchter Roms“. Als die Protestanten 1843 die Botschaft des ersten Engels ablehnten, fielen sie, und die Milleriten trugen den Mantel des Protestantismus weiter. Die milleritische Geschichte war der Höhepunkt von Gottes Werk, Seine „Gemeinde in der Wüste“ zur vollen Erkenntnis des Wortes Gottes zu führen.

Die Eröffnung des Untersuchungsgerichts brachte die Prüfung des Gesetzes Gottes, insbesondere des Sabbats, mit sich. Die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft erforderte eine Kirche, die das Gesetz Gottes hochhielt, das während des finsternen Mittelalters unter päpstlichen Traditionen und Gebräuchen begraben worden war. Christus führte die Protestanten in die Geschichte der Jahre 1840 bis 1844 und stellte die Prüfung des Elia vor, durch den William Miller vorgebildet wurde; und als die Protestanten Millers Botschaft verwarfen, kehrten sie nach Rom zurück. Die Prüfung der ersten Engelsbotschaft, wie sie von Miller verkündigt wurde, wurde durch Elia auf dem Berg Karmel vorgebildet.

Und Elia trat zu allem Volk und sprach: Wie lange schwankt ihr zwischen zwei Meinungen? Ist der Herr Gott, so folgt ihm; ist es aber Baal, dann folgt ihm. Und das Volk antwortete ihm kein Wort. 1. Könige 18,21.

Im Jahr 1840, als die Protestanten mit der Botschaft des Elia, vertreten durch Miller und den ersten Engel, konfrontiert wurden, entschieden sie sich für Baal!

Die protestantische Reformation war eine Entsigelung der Wahrheiten der Bibel, die mit dem "Morgenstern" begann, dessen Gabe für die durch die Gemeinde in Thyatira repräsentierte Geschichte verheißen war. Der direkte Angriff auf die Bibel begann Jahrhunderte früher und wird in The Great Controversy deutlich dargestellt, besonders anhand der Geschichte der Waldenser. 1930 veröffentlichte Benjamin Wilkerson das Buch "Our Authorized Bible Vindicated". Das Buch dokumentiert den Kampf gegen die heiligen Urtexte, die letztlich für die Übersetzung der King-James-Bibel verwendet wurden, sowie die verschiedenen satanischen, gefälschten Texte, die von Katholiken, abgefallenem Protestantismus und laodizeischen Adventisten propagiert wurden und noch immer werden. Der Kampf begann lange vor der Geschichte der Waldenser, doch sie sind die Wegmarke und das Symbol für diejenigen, die ihr Leben gaben, um für die Bedeutung der richtigen Handschriften zu zeugen, aus denen schließlich die King-James-Bibel von 1611 übersetzt wurde.

Die Entstehung der King-James-Bibel im Jahr 1611 durchlief einen sehr spezifischen Übersetzungsprozess. Der Prozess der Übersetzung und Veröffentlichung der Bibel wurde in sieben Produktionsschritten durchgeführt. Er dauerte auch sieben Jahre, und sieben biblische Jahre sind zweitausendfünfhundertzwanzig Tage. Das ist natürlich die gleiche Anzahl prophetischer Tage, in denen Jesus den Bund mit vielen bestätigte, zur Erfüllung von Daniel neun. In der Mitte jener heiligen Woche wurde Christus gekreuzigt, und natürlich ist der gekreuzigte Christus das Zentrum der Bibel. Diese sieben Schritte, um das reine Wort Gottes hervorzubringen, waren wie folgt.

- ZUERST: Erste Übersetzung durch Einzelpersonen: Rund 50 Übersetzer wurden in sechs Komitees aufgeteilt, von denen jedes für unterschiedliche Abschnitte der Bibel verantwortlich war. Diese Personen arbeiteten daran, aus den Originalsprachen (Hebräisch, Aramäisch und Griechisch) ins Englische zu übersetzen.
- ZWEITENS: Überprüfung durch den Ausschuss: Nachdem jeder Ausschuss die Übersetzung eines Abschnitts abgeschlossen hatte, wurde die Arbeit von den Ausschussmitgliedern selbst überprüft. Dies ermöglichte gemeinsame Rückmeldungen und die Korrektur von Fehlern.
- DRITTENS: Überprüfung durch den Allgemeinen Ausschuss: Die Übersetzungen der einzelnen Ausschüsse wurden anschließend einer größeren Gruppe von Gelehrten vorgelegt, die als Allgemeiner Ausschuss bezeichnet wurde. Dieser Ausschuss bestand aus Vertretern jedes der sechs Übersetzungsausschüsse. Er überprüfte das gesamte Werk, verglich und harmonisierte die verschiedenen Ausschussübersetzungen.
- VIERTENS: Zusätzliche Überprüfung und Überarbeitung: Die vom Allgemeinen Ausschuss überarbeitete Fassung wurde zur weiteren Überprüfung und Verfeinerung an die einzelnen Ausschüsse zurückgesandt. Dieser iterative Prozess half sicherzustellen, dass die Übersetzung einheitlich und korrekt war.
- FÜNFTENS: Abschließende Prüfung und Genehmigung: Nachdem die einzelnen Ausschüsse ihre Überarbeitungen abgeschlossen hatten, wurde der endgültige Entwurf dem Allgemeinen

Ausschuss zur abschließenden Prüfung und Genehmigung vorgelegt.

- SECHSTENS: Königliche Genehmigung und Veröffentlichung: Die genehmigte Übersetzung wurde dann König James I. zur Genehmigung vorgelegt.
- SIEBTENS: Nachdem er seine königliche Zustimmung erteilt hatte, wurde die Übersetzung im Jahr 1611 als King-James-Version (Authorized Version) der Bibel veröffentlicht.

Die Worte des HERRN sind reine Worte; wie Silber, geläutert in einem irdenen Schmelzofen, siebenmal gereinigt. Du, HERR, wirst sie bewahren; du wirst sie vor diesem Geschlecht auf ewig behüten. Psalm 12,6–7.

Im Kampf Satans gegen Gottes Wort und gegen die Wegmarken, die durch die verschiedenen Boten jener sich entfaltenden Geschichte und durch die richtige Methodik des rechten Teilens Seines Wortes repräsentiert werden, ist die King-James-Bibel von 1611 eine Wegmarke, die in Psalm zwölf ausdrücklich benannt wird. Keine der verschiedenen gefälschten Bibeln, die durch korrumpierte katholische Handschriften hervorgebracht wurden, erfüllt die Kriterien von Psalm zwölf. Der Läuterungsprozess, der sieben Schritte umfasste, sowie die Periode von zweitausendfünfhundertzwanzig Tagen weisen die King-James-Bibel als Gottes "reine Worte" aus. Gott verspricht, die King-James-Bibel als Sein reines Wort für immer zu bewahren, und daher verspricht Er, die Methodik des "Historismus" aufrechtzuerhalten, die von den protestantischen Reformatoren, einschließlich William Miller, angewandt wurde.

Im vierzehnten Jahrhundert wurde John Wycliffe, der im Buch *The Great Controversy* als „der Morgenstern der Reformation“ bezeichnet wird, von Gott gebraucht, um die Bibel in eine Sprache zu übersetzen, die selbst ein einfacher Mensch verstehen würde. Er ist der Bote, der die Wegmarke des Beginns der protestantischen Reformation markiert.

Die große Bewegung, die Wycliffe ins Leben rief, die das Gewissen und den Verstand befreien und die so lange an den Triumphwagen Roms gefesselten Nationen freisetzen sollte, hatte ihren Ursprung in der Bibel. Hier lag die Quelle jenes Segensstromes, der, gleich dem Wasser des Lebens, seit dem vierzehnten Jahrhundert durch die Jahrhunderte geflossen ist. Wycliffe nahm die Heilige Schrift in vorbehaltlosem Glauben als die inspirierte Offenbarung des Willens Gottes an, als ausreichende Richtschnur für Glauben und Praxis. Er war dazu erzogen worden, die Kirche von Rom als göttliche, unfehlbare Autorität zu betrachten und die seit tausend Jahren etablierten Lehren und Bräuche mit fragloser Ehrfurcht zu akzeptieren; doch er wandte sich von alledem ab, um auf Gottes heiliges Wort zu hören. Dies war die Autorität, deren Anerkennung er vom Volk verlangte. Anstelle der Kirche, die durch den Papst spricht, erklärte er, die einzige wahre Autorität sei die Stimme Gottes, die durch sein Wort spricht. Und er lehrte nicht nur, dass die Bibel eine vollkommene Offenbarung des Willens Gottes ist, sondern auch, dass der Heilige Geist ihr einziger Ausleger ist und dass jeder Mensch durch das Studium ihrer Lehren seine Pflicht für sich selbst zu erkennen habe. So wandte er die Gedanken der Menschen vom Papst und von der Kirche Roms hin zum Wort Gottes.

Wycliffe war einer der größten Reformatoren. An Geistesweite, Klarheit des Denkens, Festigkeit im Festhalten an der Wahrheit und Kühnheit, sie zu verteidigen, standen ihm nur wenige, die nach ihm kamen, gleich. Reinheit des Lebens, unermüdlicher Fleiß im Studium

und in der Arbeit, unbestechliche Integrität sowie christusgleiche Liebe und Treue in seinem Dienst zeichneten den ersten der Reformatoren aus. Und dies ungeachtet der geistigen Finsternis und moralischen Verderbtheit des Zeitalters, aus dem er hervorging.

Der Charakter Wycliffes ist ein Zeugnis für die erziehende, verwandelnde Kraft der Heiligen Schriften. Die Bibel war es, die ihn zu dem machte, was er war. Das Bemühen, die großen Wahrheiten der Offenbarung zu erfassen, verleiht allen Fähigkeiten Frische und Kraft. Es weitet den Geist, schärft die Wahrnehmung und lässt das Urteil reifen. Das Studium der Bibel wird jeden Gedanken, jedes Gefühl und jedes Streben adeln wie kein anderes Studium. Es verleiht Festigkeit des Vorsatzes, Geduld, Mut und Standhaftigkeit; es veredelt den Charakter und heiligt die Seele. Ein ernstes, ehrfürchtiges Studium der Heiligen Schriften, das den Geist des Lernenden in unmittelbare Berührung mit dem unendlichen Geist bringt, würde der Welt Menschen mit stärkerem und regerem Verstand sowie edleren Grundsätzen schenken, als es je aus der besten Schulung hervorgegangen ist, die die menschliche Philosophie zu bieten vermag. "Der Eingang deiner Worte", sagt der Psalmist, "gibt Licht; er gibt Einsicht." Psalm 119,130. Der große Kampf, 93, 94.

Im Anschluss an das Zeugnis über John Wycliffe in The Great Controversy führt Schwester White eine Liste treuer Reformatoren (Wegmarken) an, die letztlich bis zum Reformator John Knox reicht. Sie benennt eine bedeutende Frage, die Maria, die Königin von Schottland, an John Knox richtete.

John Knox hatte sich von den Traditionen und der Mystik der Kirche abgewandt, um sich von den Wahrheiten des Wortes Gottes zu nähren, und die Lehre Wisharts hatte seinen Entschluss bekräftigt, die Gemeinschaft mit Rom aufzugeben und sich den verfolgten Reformatoren anzuschließen...

Als er der Königin von Schottland gegenübergestellt wurde, in deren Gegenwart der Eifer manch eines Führers der Protestanten nachgelassen hatte, legte John Knox unerschütterlich Zeugnis für die Wahrheit ab. Durch Schmeicheleien ließ er sich nicht gewinnen; vor Drohungen wich er nicht zurück. Die Königin bezichtigte ihn der Ketzerei. Er habe das Volk gelehrt, eine vom Staat verbotene Religion anzunehmen, erklärte sie, und habe damit Gottes Gebot übertreten, das den Untertanen Gehorsam gegenüber ihren Fürsten gebietet. Knox antwortete bestimmt: „Da die wahre Religion weder ihren Ursprung noch ihre Autorität von Fürsten erhielt, sondern allein vom ewigen Gott, sind die Untertanen auch nicht verpflichtet, ihre Religion nach dem Geschmack ihrer Fürsten zu gestalten. Denn oft ist es so, dass gerade Fürsten, mehr als alle anderen, die unwissendsten hinsichtlich der wahren Religion Gottes sind. Wenn der gesamte Same Abrahams der Religion des Pharao angehört hätte, dessen Untertanen sie lange waren, ich bitte Sie, Madam, welche Religion hätte es dann in der Welt gegeben? Und wenn in den Tagen der Apostel alle der Religion der römischen Kaiser angehört hätten, ich bitte Sie, Madam, welche Religion gäbe es jetzt auf Erden? ... Und so, Madam, können Sie erkennen, dass die Untertanen nicht an die Religion ihrer Fürsten gebunden sind, obwohl ihnen geboten ist, ihnen Ehrerbietung zu erweisen.“

Mary sagte: "Sie interpretieren die Schrift auf eine Weise, und sie [die römischen Lehrer] interpretieren sie auf eine andere; wem soll ich glauben, und wer soll Richter sein?"

„Ihr sollt Gott glauben, der in seinem Wort klar spricht“, antwortete der Reformator; „und weiter, als euch das Wort lehrt, sollt ihr weder dem einen noch dem anderen glauben. Das Wort Gottes ist in sich selbst klar, und wenn an irgendeiner Stelle eine Unklarheit ist, erklärt der Heilige Geist, der sich selbst niemals widerspricht, dieselbe an anderen Stellen deutlicher, sodass kein Zweifel zurückbleiben kann außer bei solchen, die hartnäckig unwissend sind.“ Dies waren die Wahrheiten, die der furchtlose Reformator, unter Gefahr seines Lebens, der Majestät ins Ohr sprach. Mit demselben unerschrockenen Mut hielt er an seinem Vorsatz fest, betete und focht die Schlachten des Herrn, bis Schottland frei vom Papismus war.“ Der große Kampf, 250, 251.

Die Interaktion zwischen dem Reformator und der Königin hebt den dritten Strang der Reformationsgeschichte hervor, der Satans Bemühen aufzeigt, eine Fälschung der Bibel, der Reformatoren und der Methodik des Bibelstudiums herzustellen. Johns Antwort an die Königin lautete, dass die richtige Methodik der „Historismus“ sei, der darauf beruht, dass eine Linie prophetischer Geschichte vom Heiligen Geist mittels einer anderen Linie prophetischer Geschichte erklärt wird.

Das Licht war in der Finsternis aufgegangen. Wycliffe und die frühen Reformatoren, bis hinein in die Geschichte der Milleriten, bedienten sich einer Methode des Bibelstudiums, die als „Historismus“ bezeichnet wird. Die Geschichte der biblischen Methode des Bibelstudiums wird oft übersehen, ist jedoch unerlässlich, wenn man die Bedeutung der von Miller und in der Folge von Future for America übernommenen Regeln der prophetischen Auslegung wirklich erfassen will.

Es gibt nur zwei Kirchen, die Schwester White als Gottes benanntes Volk bezeichnet: das alte Israel und die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten.

„Die Gründe, warum wir als Volk Gottes genannt werden, sollen wieder und wieder wiederholt werden. 5. Mose 4,1-13“ Manuscript Releases, Band 8, 426.

Die Gemeinde der Apostel, die Gemeinde in der Wüste während der päpstlichen Finsternis, wurden niemals als Gottes benanntes Volk bezeichnet, denn der Ausdruck (im Sinne von „benannt“) steht für eine Gemeinde, der die Verantwortung aufgetragen ist, Hüter des Gesetzes Gottes zu sein; und mit dem Adventismus kam noch die Aufgabe hinzu, auch die prophetischen Wahrheiten Gottes zu verwahren.

„Gott hat in dieser Zeit Seine Gemeinde, wie Er einst das alte Israel, berufen, als ein Licht in der Welt zu stehen. Durch das mächtige Beil der Wahrheit – die Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels – hat Er sie von den Kirchen und von der Welt abgesondert, um sie in eine heilige Nähe zu sich selbst zu bringen. Er hat sie zu Hütern Seines Gesetzes gemacht und ihnen die großen Wahrheiten der Prophetie für diese Zeit anvertraut. Wie die heiligen Aussprüche, die dem alten Israel anvertraut wurden, sind diese ein heiliges anvertrautes Gut, das der Welt mitgeteilt werden soll. Die drei Engel aus Offenbarung 14 stellen die Menschen dar, die das Licht der Botschaften Gottes annehmen und als Seine Beauftragten hinausgehen, um die Warnung auf der ganzen Erde erschallen zu lassen.“ Zeugnisse, Band 5, 455.

William Miller stand für den auserwählten Boten, der Gottes prophetische Wahrheiten eröffnen sollte, und als diese Wahrheiten ein Volk 1844 zur geöffneten Tür des Allerheiligsten führten, erschloss Gott daraufhin das Gesetz Gottes. Wycliffe ist eine Wegmarke beim Erschließen der Bibel und bei der Einleitung der protestantischen Reformation, aber er ist auch eine Wegmarke des Werkes Gottes, die „großen Wahrheiten der Prophetie“ zu begründen. John Wycliffe gilt in der Geschichte der 1260-jährigen Herrschaft des Papsttums als der Morgenstern. Sein Werk begann im vierzehnten Jahrhundert; dann war im siebzehnten Jahrhundert eine weitere Wegmarke jener prophetischen Linie die Entstehung der King-James-Bibel im Jahr 1611. Auf dieser Linie erreichen wir schließlich die Wegmarke der Millerschen Regeln der prophetischen Auslegung. Miller ist eine Wegmarke auf dieser Linie der Wahrheit, und das sind auch seine Regeln. Seine Regeln zeugen von einer Wegmarke am Ende des Adventismus, die durch die Veröffentlichung von Prophetic Keys repräsentiert wird.

Wenn wir nicht verstehen, dass Millers Regeln eine Wegmarke in einer Linie prophetischer Geschichte waren, die das Werk der Bewahrung der ursprünglichen und korrekten Texte der Bibel und zugleich das Werk der Erschließung des wahren Verständnisses der Bibel repräsentierte, was erforderte, dass die Reformatoren dazu geleitet wurden, die heilige Studienmethode namens „Historismus“ zu verstehen und anzuwenden, fehlen uns die notwendigen Informationen, um prophetische Wahrheiten zu erkennen, die mit dem Werk der Verkündigung und Bewahrung des Lichts des dritten Engels am Ende des Adventismus verbunden sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, einen kurzen Überblick über jene Geschichtslinie zu gewinnen.

Die einzige echte Definition des Wortes "Protestant" ist, gegen Rom zu protestieren. Wenn eine Kirche aufhört, gegen Rom zu protestieren, ist sie nicht länger protestantisch, und sie wird dann eine Tochter Roms, so wie es mit den Protestanten geschah, die die Botschaft des ersten Engels verwarfen. Die vorrangige Einsicht, die zum "Motto" der Protestanten wurde, die aus der katholischen Kirche hervorgingen, lautete "die Bibel und die Bibel allein." Doch die Geschichte bezeugt die Tatsache, dass die Bibel richtig ausgelegt werden musste.

Bemühe dich, dich vor Gott zu bewähren, als ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht handhabt. Meide aber gottloses, leeres Geschwätz; denn es führt zu noch größerer Gottlosigkeit. 2. Timotheus 2,15–16.

Die Methode des Bibelstudiums, zu der die Protestanten in ihrem Bemühen, das Wort der Wahrheit recht zu teilen, geführt wurden, ist der "Historismus". Diese Methode war ein gezieltes und ernstes Angriffsziel Satans – und er griff sie tatsächlich an.

Wir sollten selbst wissen, was das Christentum ausmacht, was Wahrheit ist, was der Glaube ist, den wir empfangen haben, was die biblischen Regeln sind - die uns von der höchsten Autorität gegebenen Regeln. Die 1888-Materialien, 403.

Die Untergrabung der biblischen Methodik, die von den Reformatoren bis hin zu William Miller verwendet wurde, wird ausdrücklich auf den Beginn im fünfzehnten Jahrhundert mit einem Jesuitengelehrten namens Francisco Ribera (1537–1591) zurückgeführt, dem die Popularisierung der futuristischen Auslegung zugeschrieben wird. Er verfasste einen Kommentar zum Buch der

Offenbarung, der eine futuristische Auslegung der Prophezeiungen vorschlug und sie vom historischen Kontext loslöste. Ribera erfand diese Methodik mit dem Ziel, der Wahrheit zu widerstehen, die die Methodik des Historismus stets hervorbrachte. Diese Wahrheit bestand darin, dass der Papst von Rom der Antichrist der biblischen Prophetie ist.

Im 17. und 18. Jahrhundert lässt sich belegen, dass der Protestantismus wusste, dass Riberas falsche Methodik satanisch und unhaltbar war. Die Protestanten jener Zeit verfassten Bücher und Traktate gegen das „gotteslästerliche und leere Geschwätz“ des jesuitischen Gelehrten. Doch 1909 wurde das trojanische Pferd, die Scofield Reference Bible, veröffentlicht, und die in die Fußnoten der Bibel eingefügten Verweise stützten sich auf die Lehren Riberas und eines anderen Jesuiten namens Manuel Lacunza (1731–1801). Lacunza schrieb unter dem Pseudonym Juan Josafat Ben-Ezra und veröffentlichte ein Buch mit dem Titel Das Kommen des Messias in Herrlichkeit und Majestät. Wie Ribera vor ihm war das Buch ein direkter Angriff auf die Erfüllung der Prophezeiungen im Buch der Offenbarung.

Satan wusste, dass die Botschaft, die er mit Verwirrung verschleiern musste, die letzte Warnbotschaft war, die aus dem Buch der Offenbarung kommt. Die Einbeziehung des profanen und eitlen Geschwätzes der zwei Jesuitenpriester in die Anmerkungen der Scofield-Referenzbibel ermöglichte es Satan, abtrünnige Protestanten dazu zu verleiten, die jesuitischen Methoden anzunehmen, und verblendete sie damit gegenüber der Wahrheit. Dies erreichte Satan, indem er mehrere katholische prophetische Modelle einführte, die die Möglichkeit beseitigten, eindeutig zu identifizieren, wer der Antichrist der biblischen Prophetie ist. Es war keine schwierige Täuschung für Satan, denn die Protestanten waren mit ihrer Zurückweisung von Millers Botschaft im Jahr 1843 bereits zur römischen Kirche zurückgekehrt.

Im Laufe der Jahre sind mehrere Bücher und Artikel veröffentlicht worden, die Satans Angriff auf die Bibel dokumentieren, der in den ersten Jahrhunderten nach der Kreuzigung Christi begann. Dieser Angriff erreichte einen Punkt, an dem gefälschte Manuskripte in Umlauf gebracht wurden, um gefälschte Bibeln herzustellen. Satan griff auch die Reformatoren an, die berufen wurden, Gottes Wort zu verteidigen, sowohl zu ihren Lebzeiten als auch noch nach ihrem Tod.

Man bedenke nur, wie moderne Historiker und Theologen der Siebenten-Tags-Adventisten die Person William Millers behandeln. Es ist, als hätten sie seine Gebeine ausgegraben und in den Mississippi geworfen.

"William Miller störte Satans Reich, und der Erzfeind suchte nicht nur, der Wirkung der Botschaft entgegenzuwirken, sondern den Boten selbst zu vernichten. Als Vater Miller die Wahrheit der Schrift praktisch auf die Herzen seiner Zuhörer anwandte, entbrannte der Zorn der bekennenden Christen gegen ihn, so wie der Zorn der Juden gegen Christus und seine Apostel aufloderte. Gemeindeglieder hetzten die niederen Klassen auf, und bei mehreren Gelegenheiten schmiedeten Feinde Pläne, ihm das Leben zu nehmen, sobald er den Versammlungsort verließ. Doch heilige Engel waren in der Menge, und einer von ihnen, in Gestalt eines Mannes, nahm den Arm dieses Dieners des Herrn und führte ihn sicher aus dem wütenden Pöbel. Sein Werk war noch nicht vollendet, und Satan und seine Emissäre wurden in ihrem Vorhaben enttäuscht." Geist der Weissagung, Band 4, 219.

Seht, wie eben jene beiden Gruppen innerhalb des Adventismus (Theologen und Historiker) die Gültigkeit der Regeln Millers heruntergespielt und vertuscht haben – Regeln, von denen Schwester White uns mitteilt, dass sie von allen verwendet werden, die tatsächlich die drei Engelsbotschaften verkündigen.

"Diejenigen, die die Botschaft des dritten Engels verkündigen, erforschen die Heilige Schrift nach demselben Plan, den Vater Miller anwandte. In dem kleinen Buch mit dem Titel 'Ansichten über die Prophezeiungen und die prophetische Chronologie' gibt Vater Miller die folgenden einfachen, aber vernünftigen und wichtigen Regeln für das Bibelstudium und die Bibelauslegung:-"

[Regeln eins bis fünf zitiert.]

„Das oben Angeführte ist ein Teil dieser Regeln; und bei unserem Bibelstudium werden wir alle gut daran tun, die dargelegten Grundsätze zu beachten.“ Review and Herald, 25. November 1884.

Ohne die drei Stränge der Linie der prophetischen Geschichte, die mit der Entwicklung und Festigung des Wortes Gottes verbunden sind, zu betrachten, ist es unmöglich, die Bedeutung eines maßgeblichen Zeugnisses zu erkennen, das William Miller als den Boten untermauert, der in Elijas Darbietung der Botschaft vorgebildet war, und als Mose in der Verheißung, dass Miller in der Auferstehung der Gerechten auferweckt werden wird, und als Elisa in seiner Bereitschaft, seinen Hof zu verlassen und der Elia-Botschaft zu dienen. Schwester White identifiziert alle drei dieser biblischen Helden als Vorbilder für William Miller, der heute von modernen adventistischen Theologen und Historikern so behandelt wird, als sei er einfach nur ein "armer Bauernjunge" aus dem 18. Jahrhundert.

William Tyndale war einer der vielen Reformatoren, die in dieser Linie der prophetischen Geschichte erweckt wurden. Wenn ich es so ausdrücken darf, lautete sein Leitsatz gegenüber den päpstlichen Gesandten, mit denen er zu tun hatte: "Ich werde dafür sorgen, dass der Junge, der den Pflug führt, mehr von der Heiligen Schrift weiß als ihr." William Miller war der Bauernjunge, der den Pflug führte und Tyndales Prophezeiung erfüllte.

Diese Einführung wurde stark vereinfacht, was die gesamte Geschichte betrifft, die zur Untermauerung dessen, was wir bislang dargelegt haben, hätte herangezogen werden können. Wir werden nun einige Kennzeichen des Alpha und des Omega betrachten, um wieder auf die Betrachtung Millers als Wegmarke und Bote zurückzukommen.

Das Buch Daniel ist der Anfang eines Buches, das aus zwei Büchern besteht. Das Ende dieses Buches ist das Buch der Offenbarung. Obwohl es zwei eigenständige Bücher sind, bilden sie zusammen ein einziges Buch.

Vor einigen Jahren hatte ich einen öffentlichen Austausch mit einem bekannten Theologen der Siebenten-Tags-Adventisten, der am Biblical Research Institute der Generalkonferenz der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten arbeitete. Der Theologe versuchte, mein Verständnis der letzten sechs Verse von Daniel 11 zu korrigieren, ebenso wie mein Verständnis des „Täglichen“ im Buch

Daniel. Unser Austausch zog sich über einen längeren Zeitraum hin, denn er bestand darin, dass er einen Artikel verfasste, auf den ich antwortete, worauf er wiederum erwiderte, und natürlich gab ich dann erneut meine Gedanken zurück, und so weiter und so fort. In diesem Austausch teilte er mir mit, dass er in dem Ausschuss, in dem er an der Generalkonferenz arbeitete, als der Experte für das Buch Daniel galt und dass ein Mitarbeiter von ihm als der hauseigene Experte für das Buch der Offenbarung galt. In unserem Austausch wollte er Punkte aus dem Buch der Offenbarung nicht ansprechen, sondern verwies sie an seinen Kollegen. Er wollte die Diskussion auf das Buch Daniel beschränkt halten.

Schwester White stellt klar, dass Daniel und die Offenbarung ein einziges Buch sind. Auf dieser Ebene repräsentieren sie die Bibel, die ein Buch ist, das aus zwei Büchern besteht: dem alten und dem neuen. Schwester White äußert sich auch zur jüdischen Kirche, die nur das alte Buch als das eine Buch betrachtet, und sie äußert sich auch zu jenen, die das alte Buch missachten, denn sie verstehen nur das neue oder sind nur bereit, das neue zu verstehen. Ihr inspiriertes Zeugnis lautet: Wenn man nur das Neue annimmt, verwirft man das Alte – und umgekehrt. Dass ein Theologe behauptet, er sei Experte für Daniel, aber nicht für die Offenbarung, bedeutet, das jüdische Konzept zu wiederholen, nur das Alte Testament zu akzeptieren, und wir wissen, wohin diese enge Sicht die Juden geführt hat. Sich auf eine der beiden Seiten zu schlagen – das Alte anzunehmen und nicht das Neue, oder das Neue anzunehmen und nicht das Alte – heißt, das gesamte Zeugnis abzulehnen.

Der Heiland fragte seine Jünger, ob sie diese Dinge verstanden. Sie antworteten: "Ja, Herr." Da sprach er zu ihnen: "Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der zum Himmelreich belehrt ist, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorbringt." In diesem Gleichnis stellte Jesus seinen Jüngern die Verantwortung derer vor Augen, deren Aufgabe es ist, der Welt das Licht weiterzugeben, das sie von ihm empfangen haben. Das Alte Testament war damals die gesamte vorhandene Schrift; doch es wurde nicht nur für die Alten geschrieben; es ist für alle Zeiten und für alle Menschen. Jesus wollte, dass die Lehrer seiner Lehre das Alte Testament eifrig durchsuchen nach dem Licht, das seine Identität als der in den Weissagungen verheißene Messias bestätigt und das Wesen seiner Sendung an die Welt offenbart. Altes und Neues Testament sind untrennbar, denn beide sind die Lehren Christi. Die Lehre der Juden, die nur das Alte Testament annehmen, führt nicht zum Heil, da sie den Heiland verwerfen, dessen Leben und Dienst eine Erfüllung des Gesetzes und der Weissagungen waren. Und die Lehre derer, die das Alte Testament verwerfen, führt nicht zum Heil, denn sie verwirft das, was ein unmittelbares Zeugnis von Christus ist. Skeptiker beginnen damit, das Alte Testament geringzuschätzen, und es bedarf nur noch eines weiteren Schrittes, um die Gültigkeit des Neuen zu leugnen, und so werden beide verworfen.

Die Juden haben wenig Einfluss auf die christliche Welt, wenn es darum geht, ihr die Bedeutung der Gebote zu zeigen, einschließlich des bindenden Gesetzes des Sabbats, weil sie, wenn sie die alten Schätze der Wahrheit hervorbringen, die neuen, die in den persönlichen Lehren Jesu liegen, beiseitewerfen. Andererseits besteht der stärkste Grund dafür, dass es den Christen nicht gelingt, die Juden dazu zu bewegen, die Lehren Christi als die Sprache göttlicher Weisheit anzunehmen, darin, dass sie, wenn sie die Schätze seines Wortes

hervorbringen, die Reichtümer des Alten Testaments, die die früheren Lehren des Sohnes Gottes durch Mose sind, mit Verachtung behandeln. Sie werfen das vom Sinai verkündete Gesetz und den Sabbat des vierten Gebots, der im Garten Eden eingesetzt wurde. Aber der Diener des Evangeliums, der den Lehren Christi folgt, wird sowohl vom Alten als auch vom Neuen Testament eine gründliche Kenntnis erlangen, damit er sie dem Volk in ihrem wahren Licht als untrennbares Ganzes - wobei sie einander bedingen und erhellen - darstellen kann. So werden sie, wie Jesus seine Jünger unterwies, aus ihrem Schatz 'Neues und Altes' hervorbringen. Geist der Weissagung, Band 2, 255.

Der vorhergehende Rat findet eine weitere Anwendung bei laodizeischen Adventisten. Zu bekennen, an die Bibel in ihrer Gesamtheit zu glauben, sowohl an das Alte als auch das Neue Testament, und dennoch den Geist der Weissagung abzulehnen, ist derselbe Irrweg wie die Annahme nur eines Zeugnisses. Zur Feststellung der Wahrheit sind zwei Zeugen erforderlich; daher ist es unmöglich, mit nur einem Zeugen Wahrheit festzustellen, und wer es dennoch versucht, verwirft beide Zeugen und gründet seinen Glauben auf das, was als „Halbwahrheiten“ bezeichnet wird.

Ich werde nun eine Frage wiederholen, die in einem der ersten Artikel stand, die seit Juli 2023 erscheinen. Die Frage lautet: "Welches neue Licht ist seit 1863 aus dem Adventismus hervorgegangen?" Die Antwort ist schlicht: "Keines."

"Die Bücher Daniel und Offenbarung sind eins. Das eine ist eine Prophezeiung, das andere eine Offenbarung; das eine ein versiegeltes Buch, das andere ein geöffnetes Buch. Johannes hörte die Geheimnisse, die die Donner aussprachen, aber ihm wurde befohlen, sie nicht niederzuschreiben." Bibelkommentar der Siebenten-Tags-Adventisten, Band 7, 971.

Das Alpha und das Omega macht daher deutlich, dass Daniel der Erste und die Offenbarung die Letzte sind. Daniel repräsentiert den Anfang, und die Offenbarung repräsentiert das Ende des Adventismus.

"Die Offenbarung ist ein versiegeltes Buch, doch sie ist auch ein geöffnetes Buch. Sie verzeichnet wunderbare Ereignisse, die sich in den letzten Tagen der Geschichte dieser Erde ereignen sollen. Die Lehren dieses Buches sind klar und bestimmt, nicht mystisch und unverständlich. In ihr wird dieselbe Linie der Weissagung aufgegriffen wie im Buch Daniel. Einige Weissagungen hat Gott wiederholt und damit gezeigt, dass ihnen Bedeutung beigemessen werden muss. Der Herr wiederholt nichts, was keine große Bedeutung hat." Manuscript Releases, Band 9, 8.

Am Anfang des Adventismus, in eben jenen Versen, die die zentrale Säule des Adventismus bilden und 1798 entsiegelt wurden, stellte Jesus sich als „Palmoni“, den wunderbaren Zähler, vor. Am Ende des Adventismus stellt Jesus sich als „Alpha und Omega“, den wunderbaren Sprachmeister – das Wort Gottes – vor. Aus diesem Grund waren der Anfang des Adventismus und die Botschaft des ersten Engels an die Zeit geknüpft. Am Ende des Adventismus wird die Botschaft des dritten Engels an Sein Wort geknüpft sein.

Der Anfang und das Ende des Adventismus finden in der Geschichte des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie statt; daher fallen sie mit dem Beginn und dem Ende der Vereinigten Staaten zusammen. Die prophetische Geschichte der Vereinigten Staaten ist die Geschichte der zwei Hörner des Republikanismus und des Protestantismus. Am Schluss dieser Geschichte werden sich jene beiden Hörner von einem Lamm zu einem Drachen gewandelt haben. Der Republikanismus wird sich zur Demokratie wandeln, und der Protestantismus wird sich zum abgefallenen Protestantismus wandeln. Wenn der Kelch der Gnadenzeit für die Vereinigten Staaten sich seinem Ende zu neigen beginnt, wie es gerade jetzt geschieht, werden die zwei Hörner des abgefallenen Republikanismus und des abgefallenen Protestantismus ein Bild des Tieres errichten und damit Kirche und Staat zu einem Horn verschmelzen, das wie ein Drache spricht. Aber Gott wird nicht ohne Zeugnis bleiben, denn im Prozess, den Vereinigten Staaten ein Ende zu bereiten, wird er das wahre Horn des Protestantismus aufrichten, um sowohl gegen das Bild des Tieres in den Vereinigten Staaten als auch danach gegen das Bild des Tieres zu protestieren, das der ganzen Welt entgegentritt. Die Aufrichtung des protestantischen Horns am Ende der Vereinigten Staaten wird innerhalb desselben historischen Rahmens vollzogen werden, in dem auch zu Beginn der Vereinigten Staaten das protestantische Horn aufgerichtet wurde. Ein früheres Bundesvolk wird übergangen werden, und ein neues Volk wird zum neuen Bundesvolk werden. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.

Wenn wir die Zeitprophezeiungen, wie sie in der milleritischen Geschichte verstanden und dargelegt wurden, heranziehen, um das Alpha und das Omega zu beurteilen, stellen wir fest, dass sie ein und dasselbe sind. Jede Zeitprophezeiung beginnt mit einer Geschichte, in der die Prophezeiung verkündet wird, und diese Geschichte ist stets ein Vorbild für die Geschichte, in der sich die Prophezeiung erfüllt.

Die Geschichte der Prophezeiung über 2300 Jahre begann mit dem dritten Erlass im Jahr 457 v. Chr. und endete mit der Botschaft des dritten Engels am 22. Oktober 1844. Im Vorfeld, jedoch noch vor der Verkündung des dritten Erlasses, wurde die Arbeit am Aufbau des Tempels und Jerusalems vollendet. In ähnlicher Weise wurden in der Geschichte, die zur Ankunft des dritten Engels führte, die Grundwahrheiten des milleritischen Tempels begründet.

Im Jahr 1798 wurde die zweitausendfünfhundertzwanzigjährige Prophezeiung erfüllt, die 723 v. Chr. mit der Zerstreung der nördlichen zehn Stämme begonnen hatte. Diese Prophezeiung identifizierte zwei Zeiträume von 1260 Jahren: Sie kennzeichnen das Niedertrampeln des buchstäblichen Tempels und des buchstäblichen Jerusalems durch das buchstäbliche heidnische Rom; darauf folgten 1260 Jahre, in denen das päpstliche Rom die geistliche Stadt und den geistlichen Tempel niedertrat. Die Prophezeiung begann mit der Zerstörung des Nordreichs und der Zerstreung der Bürger des Reiches. Zur Hälfte der Prophezeiung, im Jahr 538, endet das Niedertrampeln von Gottes Volk durch das heidnische Rom, das vierte Reich der biblischen Prophetie, und die Kirche Gottes wird in die Wüste des finsternen Mittelalters zerstreut. Das Ende dieser Zeitprophezeiung im Jahr 1798 markiert das Ende des fünften Reiches der biblischen Prophetie. Die Zerstreung der nördlichen zehn Stämme und der christlichen Kirche, die in die Wüste floh, stellt die Sammlung derer dar, die dazu bestimmt sind, das Horn des Protestantismus

zu werden. Wegmarken werden oft durch Gegensätze dargestellt, und eine Zerstreung kann eine Sammlung darstellen, so wie Elia Johannes den Täufer repräsentiert. In derselben prophetischen Konfrontation stirbt Elia nicht, Johannes der Täufer hingegen schon.

Im Jahr 677 v. Chr. wurde der südliche Stamm Juda (in den Schriften auch als das herrliche Land bezeichnet) für zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre zerstreut, was am 22. Oktober 1844 endete. Diese Prophezeiung identifizierte das Niedertrampeln von Gottes Volk, das Daniel in Daniel 8:13, 14 als das "Heer" bezeichnet.

Da hörte ich einen Heiligen reden, und ein anderer Heiliger sprach zu jenem Heiligen, der redete: Wie lange wird das Gesicht über das tägliche Opfer und die Übertretung der Verwüstung dauern, die sowohl das Heiligtum als auch das Heer zur Zertretung preisgibt? Und er sprach zu mir: Bis zu zweitausenddreihundert Tagen; dann wird das Heiligtum gereinigt werden. Daniel 8,13–14.

Die 2.300-Jahre-Prophezeiung, die gleichzeitig mit der 2.520-Jahre-Prophezeiung endete, die 677 v. Chr. begann, bezeichnete das Zertreten des Heiligtums, wie in Daniel 8,13–14 beschrieben. Der Prophezeiung von der Zerstreung Judas im Jahr 677 v. Chr. gingen drei Angriffe Nebukadnezars voraus, und jene Prophezeiung endete mit dem Eintreffen der dritten Botschaft am 22. Oktober 1844.

Die beiden 2520-jährigen Prophezeiungen, die jeweils 1798 und 1844 enden, kennzeichnen die sechsundvierzig Jahre des Baus des Fundaments des milleritischen Tempels. Mose erhielt sechsundvierzig Tage lang Anweisungen für den Tempelbau; der Tempelumbau durch Herodes zur Zeit Christi dauerte sechsundvierzig Jahre und endete in dem Jahr der Taufe Christi. Von der Taufe ging Er vierzig Tage in die Wüste. Als Er zurückkam, reinigte Er zum ersten Mal den Tempel, und die haarspalterischen Juden wollten wissen, mit welcher Vollmacht Er so etwas tat.

Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. Und er fand im Tempel die, die Rinder und Schafe und Tauben verkauften, und die Geldwechsler, die dort saßen. Und er machte eine Geißel aus kleinen Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, auch die Schafe und die Rinder; und er schüttete das Geld der Wechsler aus und stieß die Tische um. Und zu denen, die die Tauben verkauften, sprach er: Nehmt das hier weg; macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Haus des Handels. Und seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt. Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Welches Zeichen zeigst du uns, da du dies tust? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Reißt diesen Tempel nieder, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten. Da sprachen die Juden: Sechsundvierzig Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes. Als er nun von den Toten auferstanden war, erinnerten sich seine Jünger, dass er ihnen dies gesagt hatte; und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesagt hatte. Johannes 2,13–22.

Der milleritische Tempel wurde in einem Zeitraum von sechsundvierzig Jahren errichtet, beginnend 1798 mit dem Abschluss der ersten 2520-jährigen Prophezeiung, und fand sechsundvierzig Jahre später, mit der Erfüllung der zweiten 2520-jährigen Prophezeiung im Jahr

1844, seinen Abschluss. Diese sechsundvierzig Jahre begannen mit dem Erscheinen des ersten Engels und endeten mit dem Erscheinen des dritten Engels; denn Christus sagte, sein Tempel werde in drei Tagen aufgerichtet werden. Wenn du diese Tatsachen nicht sehen willst, liegt das an zwei Hauptproblemen, zusätzlich zu den Problemen, die in einem unwilligen und unbekehrten Herzen bestehen mögen. Das erste Problem ist, dass du das prophetische Wort nicht aus der Perspektive angehst, dass Geschichte sich wiederholt. Du bist kein Vertreter des Historismus. Das andere Problem ist die Unfähigkeit, symbolische Worte anzuwenden, die im Wort Gottes durch das Wort Gottes aufgezeichnet wurden. Die Anfänge all dieser Prophezeiungen weisen das Ende aus, und sie markieren stets weit mehr als bloß sich wiederholende Geschichtsabläufe.

Die Bibel sagt, dass wir ein Tempel des Heiligen Geistes sind, und der Tempel des Leibes besteht aus sechsundvierzig Chromosomen. Die Wissenschaftler, die diese sechsundvierzig Chromosomen erforschen, teilen uns mit, dass die dreiundzwanzig männlichen Chromosomen und die dreiundzwanzig weiblichen Chromosomen um ein kreuzförmiges Protein gewickelt sind.

In Daniel zwölf gibt es drei miteinander verbundene Zeitprophezeiungen; die erste bezieht sich auf die Zerstreung der Macht des heiligen Volkes, die die "sieben Zeiten" aus Levitikus sechsundzwanzig repräsentiert. Die Zerstreung der Macht des heiligen Volkes, die sich an ihnen erfüllte, betrug zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre; doch in Daniel zwölf wird nur auf die letzte Hälfte dieses Zeitraums Bezug genommen. Es stellt Daniel so dar, dass er nicht verstand, was mit dem Ausspruch gemeint war.

Und ich hörte den Mann, der mit Leinen bekleidet war, der über den Wassern des Flusses stand, als er seine rechte Hand und seine linke Hand zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt, dass es eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit dauern werde; und wenn die Zerschlagung der Macht des heiligen Volkes vollendet ist, werden alle diese Dinge vollendet sein. Und ich hörte, aber ich verstand nicht; da sagte ich: O mein Herr, was wird das Ende dieser Dinge sein? Daniel 12:7, 8.

Daniel 12 veranschaulicht die Botschaft, die zur Zeit des Endes entsiegelt wird, die 1798 eintrat. In dem Abschnitt steht Daniel für William Miller, das Hauptsymbol der Weisen in jener Geschichte. Miller wurde zuerst zu der zweitausendfünfhundertzwanzigjährigen Prophezeiung in Levitikus 26 geführt, und in den Versen sieben und acht repräsentiert er die Weisen, die sich mit der Wahrheit auseinandersetzen müssen, dass die zweitausendfünfhundertzwanzigjährige Zerstreung unmissverständlich als Gottes Zerstreung seines Volkes identifiziert ist.

Und wenn ihr trotz alledem noch nicht auf mich hören wollt, dann werde ich euch um eurer Sünden willen siebenmal mehr strafen. Und ich werde den Stolz eurer Macht brechen; und ich werde euren Himmel wie Eisen machen und eure Erde wie Erz. Levitikus 26,18–19.

Der „Stolz“ des alten Israel bestand darin, dass ihnen erlaubt wurde, Gott als ihren König abzulehnen und einen menschlichen König zu wählen. Ihr Stolz, der einen Fall ausschließt (Sprüche 16,18), war ihr Wunsch, wie alle götzendienerischen Königreiche um sie herum zu sein. Das zunächst erfolgte Entfernen des Nordreichs und danach des Südreichs war die Zerstreung der Macht (des Königs) in den Jahren 723 v. Chr. bzw. 677 v. Chr.

Miller repräsentierte die Weisen, die die Zunahme der Erkenntnis verstanden, die in den vorangehenden Versen von Daniel zwölf entsiegelt worden war, und in den Versen sieben und acht wird er als jemand dargestellt, der den Zusammenhang zwischen den tausendzweihundertsechzig Jahren und den zweitausendfünfhundertzwanzig Jahren der Zerstreung des Volkes Gottes nicht versteht. Daniel repräsentiert das Volk Gottes am Ende des Adventismus, und Miller repräsentiert es am Anfang des Adventismus. Am Ende des Adventismus besteht dasselbe Dilemma, denn als der Adventismus Millers Verständnis der „sieben Zeiten“ beiseiteschob, war er gezwungen, die tausendzweihundertsechzig Jahre lediglich als das finstere Mittelalter zu identifizieren. Die Weisen am Ende hatten ein ähnliches Problem zu lösen, wie es Daniel und Miller veranschaulichen. Warum wird die Terminologie aus Levitikus sechsundzwanzig verwendet, um dreieinhalb Zeiten statt sieben Zeiten zu veranschaulichen?

Miller hat dieses Dilemma nie vollständig gelöst, doch 1856 wurde das letzte „neue prophetische Licht“ in einer Reihe von sechs Artikeln dargelegt, die nie abgeschlossen wurde, wobei die sieben Zeiten als dreieinhalb Jahre gedeutet wurden, in denen das heidnische Rom Gottes buchstäbliches Israel niedertrat, gefolgt von dreieinhalb Jahren, in denen das päpstliche Rom das geistliche Israel niedertrat. Sieben Jahre später verwarf der Adventismus das gesamte Licht der sieben Zeiten vollständig und bereitete damit das Dilemma für die Weisen zur Zeit des Endes im Jahr 1989 vor, als, wie in Daniel elf, Vers vierzig, beschrieben, die Länder, die die ehemalige Sowjetunion repräsentierten, vom Papsttum und den Vereinigten Staaten hinweggefegt wurden.

Das erste Licht, das Miller gegeben wurde, wurde 1863 abgelehnt, und das letzte Licht zu diesem Thema wurde von Hiram Edson in jenen sechs Artikeln gegeben. Diese Artikel wurden eingestellt, und sieben Jahre (Zeiten) später wurde die Macht des modernen Israels beiseite gesetzt, um die götzendienerischen Kirchen nachzuahmen, die wenige Jahre zuvor zutreffend als die Töchter Babylons identifiziert worden waren. Die sieben Zeiten aus 3. Mose 26 wurden als prophetische Lehre zum Stolperstein, und der Stolz des alten Israel, wie er sich in ihrem Wunsch äußerte, Saul als König über sich herrschen zu lassen, wiederholte sich. Jesus repräsentiert das Ende mit dem Anfang.

Das Buch Daniel nennt außerdem eine 1290-jährige Prophezeiung sowie eine 1335-jährige Prophezeiung, die beide mit der Wegnahme des "Täglichen" im Jahr 508 beginnen. Die Wegnahme des "Täglichen" stellt die Beseitigung des Widerstands des heidnischen Roms gegen den Aufstieg der päpstlichen Macht im Jahr 538 dar. Es gab eine dreißigjährige Übergangszeit, bevor die päpstliche Macht im Jahr 538 auf den Thron der Erde gesetzt wurde; danach enden die verbleibenden 1260 Jahre im Jahr 1798. Die dreißig Jahre des Übergangs von einem Reich zum nächsten kennzeichnen die letzten Jahre der päpstlichen Herrschaft, die dazu führen, dass das sechste Reich der biblischen Prophetie im Jahr 1798 auf den Thron der Erde gesetzt wird. Der Beginn der 1290-jährigen Prophezeiung kennzeichnet, ebenso wie ihr Ende, einen Übergang von einem Reich der biblischen Prophetie zum nächsten.

Die 1335-jährige Prophezeiung, die mit der Entfernung des "Täglichen" im Jahr 508 begann, endet im Jahr 1843.

Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer weggenommen wird und der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird, werden 1290 Tage vergehen. Selig ist, wer harret und die 1335 Tage erreicht. Daniel 12,11–12.

Die Prophezeiung der 1335 Jahre endete 1843, und Daniel sagt, dass diejenigen, die "warteten", bis diese Prophezeiung erfüllt würde, gesegnet sein würden. Schwester White sagt es so.

Selig sind die Augen, die das sahen, was in den Jahren 1843 und 1844 gesehen wurde.

"Die Botschaft wurde gegeben. Und es darf keine Verzögerung beim Wiederholen der Botschaft geben, denn die Zeichen der Zeit erfüllen sich; das Abschlusswerk muss getan werden. Ein großes Werk wird in kurzer Zeit vollbracht werden. Bald wird durch Gottes Anordnung eine Botschaft gegeben werden, die zu einem lauten Ruf anschwellen wird. Dann wird Daniel in seinem Los stehen, um sein Zeugnis zu geben." Manuscript Releases, Band 21, 437.

Folglich kennzeichnet der Beginn der 1335-jährigen Prophezeiung einen Übergang von der Religion des Heidentums zur Religion des Papsttums und damit einen Übergang vom Protestantismus zum milleritischen Protestantismus.

Die Adventisten, die die grundlegenden Wahrheiten des Adventismus ablehnen, verwerfen alle Zeitprophezeiungen, die von den Milleriten vorgebracht wurden, selbst die zweitausenddreihundert Jahre aus Daniel 8,14. Sie mögen diese Tatsache wohl leugnen, doch lässt sich logisch zeigen, dass sie wahr ist; mein Anliegen ist jetzt jedoch ein anderes, daher lasse ich das fürs Erste beiseite, während wir versuchen, diesen Artikel zum Abschluss zu bringen.

Die Zerstreuung des "herrlichen Landes" Judas im Jahr 677 v. Chr. stellt das Niedertrampeln des "Heeres" in Daniel 8,13–14 dar und weist auf die Gründung des modernen herrlichen Landes, der Vereinigten Staaten, hin. Die zweitausenddreihundert Jahre derselben Verse begannen 457 v. Chr. und stellen das Niedertrampeln des "Heiligtums" dar.

Da hörte ich einen Heiligen reden, und ein anderer Heiliger sprach zu jenem Heiligen, der redete: Wie lange wird das Gesicht über das tägliche Opfer und die Übertretung der Verwüstung dauern, die sowohl das Heiligtum als auch das Heer zur Zertretung preisgibt? Und er sprach zu mir: Bis zu zweitausenddreihundert Tagen; dann wird das Heiligtum gereinigt werden. Daniel 8,13–14.

677 v. Chr. und 457 v. Chr. sind Daten, die durch die Beziehung zwischen Gottes Volk und Gottes Heiligtum miteinander verbunden sind. Gott führte sowohl das Heer als auch das Heiligtum am 22. Oktober 1844 zur selben Zeit wieder zusammen. Die zweihundertzwanzig Jahre zwischen 677 v. Chr. und 457 v. Chr. symbolisieren eine Periode, in der Gott eine Wegmarke setzt, die eine Zunahme des Lichts darstellt. Am 22. Oktober 1844 traf das Licht des dritten Engels ein, das Licht des Heiligtums begann zu leuchten, und ein Heer war da, um das Licht zu verkündigen.

In der prophetischen Linie, die den dreifachen Kampf zwischen Satan und Christus aufzeigt, wurde 1611 die King-James-Bibel herausgegeben. Genau zweihundertzwanzig Jahre später, im Jahr 1831, veröffentlichte William Miller seine Botschaft zum ersten Mal:

„Neun Jahre lang war William Miller überzeugt, dass er seine Botschaft den Gemeinden überbringen sollte; doch er wartete in der Hoffnung, dass irgendeine anerkannte Autorität die frohe Botschaft eines bald kommenden Erlösers verkünden würde. Durch dieses Warten bestätigte er nur die Wahrheit der Botschaft; sie hatten den Ruf, lebendig zu sein, doch sie starben rasch ab. Im Jahr 1831 hielt Miller seine erste Predigt über die Prophezeiungen.“  
Steven Haskell, Der Seher von Patmos, 77.

Gott bewahrte die heiligen und korrekten Originaltexte, die zur Erstellung der Bibel verwendet wurden. Dann brachte er im Jahr 1611 seine Bibel hervor. Danach erweckte er einen Boten, der die in der Bibel zu findenden, daraus abgeleiteten und darin verankerten Regeln anwenden würde, um die Botschaft des ersten Engels hervorzubringen. Im Jahr 1831 wurde Millers Botschaft in eine feste Form gebracht, so wie in der Geschichte Christi die Botschaft durch Johannes den Täufer in eine feste Form gebracht wurde, wie dies in jeder Reformbewegung geschehen ist. Die Botschaft Millers, die Botschaft des ersten Engels, die die Eröffnung des Gerichts ankündigt, wird unmittelbar durch die Anwendung der prophetischen Zeitperiode von zweihundertzwanzig Jahren gestützt. Sie war die Warnbotschaft zu Beginn des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie – der Vereinigten Staaten.

Im Jahr 1996 begann der Dienst Future for America, und die Botschaft des dritten Engels, die 1989 entsiegelt worden war, die Botschaft, die die Heilung der tödlichen Wunde des Papsttums und das bald kommende Sonntagsgesetz identifizierte, wurde in einer Zeitschrift mit dem Titel 'The Time of the End' veröffentlicht. Die Botschaft am Ende des Adventismus war genauso formalisiert worden wie die Botschaft am Anfang formalisiert worden war. Am Anfang war die Botschaft zeitlich verankert und stellte eine Weiterentwicklung der in Gottes Wort enthaltenen Wahrheiten dar. Im Jahr 1996, zweihundertzwanzig Jahre nach der Gründung der Vereinigten Staaten im Jahr 1776, wurde die Botschaft am Ende des Adventismus formalisiert und stellte eine Weiterentwicklung der Drei-Engels-Botschaften dar.

Wenn wir die parallele Geschichte des republikanischen Horns und des protestantischen Horns in der Geschichte des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie behandeln, muss verstanden werden, wer das protestantische Horn ist und wer es nicht ist.

Bemühe dich, dich vor Gott zu bewähren, als ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht handhabt. Meide aber gottloses, leeres Geschwätz; denn es führt zu noch größerer Gottlosigkeit. 2. Timotheus 2,15–16.